

"Die Finstersteins" - definitiv die schrägste Sippe seit der Addams Family

Vor gar nicht allzu langer Zeit hat Fred, der mit seiner Mutter auf einem alten Friedhof in Berlin wohnt, die seit Jahrhunderten versteinerte Familie von Finsterstein mit einem Zauber zum Leben erweckt. Womit er nicht rechnen konnte: Plötzlich stehen alle Finstersteins samt ihrem zahmen Krokodil Peppi vor seiner Haustür und wollen bei ihm unterschlüpfen. Wie gut, dass Fred die coolste Mama der Welt hat. Kurzerhand werden die ehemaligen Gruftbewohner im Keller einquartiert. Willkommen in der chaotischsten Grusel-WG aller Zeiten! Immer ist etwas los - nicht zuletzt, weil die frechen Finsterstein-Zwillinge Julius und Anton ganz Köpenick auf den Kopf stellen. Innerhalb weniger Augenblicke wird es turbulent, und schon bald noch turbulenter.

Richtig verrückt wird es, als Onkel Bende, der Druide, plötzlich spurlos verschwindet. Fred hat schnell einen Verdacht, wer hinter der Entführung steckt. Haben Adelbert Bärbach und sein mysteriöser Geheimbund etwas mit dieser Sache zu tun? Gemeinsam ziehen Geister, Menschen und Krokodil los, um Bende aus den Fängen der Bösewichte zu befreien. Während der Rettungsaktion kommen sich Fred und Sina Finsterstein schon bald näher. Nach anfänglichen Schwierigkeiten werden die beiden so etwas wie Freunde. Neben Entführungen und Diebstählen haben Fred und Freund Franz Ferdinand aber auch mit Alltagsproblemen zu kämpfen - so müssen die Finstersteins mittels Shoppingtour erst mal optisch ins 21. Jahrhundert gebracht werden. Gar nicht so leicht ...

Hurra, endlich gibt es ein neues, verrücktes (Hör-)Abenteuer mit Fred, Franz-Ferdinand und den Finstersteins! Kai Lüftner nimmt in "Einfach nicht totzukriegen" Hörerinnen und Hörer mit auf einen spannenden Trip durch Berliner Wälder, Straßen und Hinterhöfe - bis hinein in die Spree. Hier ist Spuk-Spaß von der ersten bis zur letzten Minute garantiert. Nach den gut vier Stunden Spielzeit hat man mit einem heftigen Lachmuskeltiger zu kämpfen. Denn der deutsche Autor steckt in seine Bücher eine Extraportion (Wort-)Witz. Aber auch an Spannung lässt er es nicht fehlen. Bei seinen Lesungen lacht man Tränen und kaut auf den Fingernägeln. Kein Wunder, dass weder Kids noch Erwachsene jemals genug von diesen haben können.

Kai Lüftner macht Schluss mit so etwas wie Langeweile. Denn seine Geschichten sind echte Knaller der Kinderliteratur. Mehr Humor und amüsanteste Unterhaltung findet man nirgendwo sonst. Ob der ständigen Lachanfälle droht man glatt von der Couch zu plumpsen. Beim Lauschen von "Die Finstersteins" kriegt man sich partout nicht mehr ein vor lauter Hörbegeisterung. Mit Band zwei, "Einfach nicht totzukriegen", bekommt man jede Menge Hörspaß von der besonders spannenden und außerdem schrägen Sorte auf die Ohren. Denn wenn Lüftner liest, wird es witzig, gruselig und einfach grandios. Niemanden hält es dann noch auf der Couch.

Susann Fleischer 22.05.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info